

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 124 (1973)

Heft: 9

Rubrik: Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

land und in den Städten Bern und Biel. Im Mittelland, welches bisher nicht zum Schutzwaldgebiet gehörte und das aus dem neuen Gesetz in erster Linie Nutzen ziehen wird, überwiegen erstaunlicherweise die Neinstimmen, und besonders deutlich ist erwartungsgemäss die Ablehnung im Berner Oberland und im Emmental. Ausschlaggebend dürften neben der wirkungsvollen, sachlichen Aufklärung im Jura Gesichtspunkte des Umwelt- und Naturschutzes gewesen sein. Die vorwiegend emotionellen Argumente der Gegnerschaft entbehrten vor allem bei der Stadtbevölkerung und den Jurasern offensichtlich der Durchschlagskraft. In den ablehnenden, bereits zum Schutzwaldareal gehörenden Gebieten

spielte nicht zuletzt die Befürchtung eine Rolle, zukünftig Staats- und Bundesbeiträge mit den «reichen» Waldbesitzern des Mittellandes teilen zu müssen.

Schaffhausen

Der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen hat Forstingenieur *H. Suter*, Oberförster in Stein am Rhein, als Leiter des kantonalen Naturschutzamtes gewählt. Bisher war das kantonale Naturschutzamt der Polizeidirektion unterstellt; als Folge der vermehrten Mitarbeit bei Planungs- und Baufragen wird diese Amtsstelle zukünftig direkt der Baudirektion unterstehen. *H. H.*

VEREINSANGELEGENHEITEN - AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Gedenkfeier zum 200. Geburtstag von Heinrich Zschokke

Aus organisatorischen Gründen wird die Gedenkfeier *H. Zschokke verschoben* auf *Samstag*, den 27. Oktober 1973, 15 Uhr (siehe Jahresversammlungs-Programm in dieser Nummer).

**Auszug aus den Protokollen der
Verhandlungen des Ständigen Komitees**

Sitzung vom 21. September 1972 in Weinfelden

Vorsitz: Präsident G. Viglezio

1. *Jahresversammlung 1972:* Dr. R. Straub übernimmt die bisherige Aufgabe von A. Liechti als Protokollführer der Hauptversammlung und als Berichterstatter für die gesamte Jahresversammlung 1972.

2. *Diplomandenfeier:* Auf Wunsch von Prof. Tromp und der Diplomanden selber beschliesst der Vorstand, am 24. Oktober 1972 eine kleine Diplomandenfeier durchzuführen.

3. *Zweckentfremdung von Wald im Pfywald:* An der Sitzung des Vorstandes vom 6. September 1972 wurde der Reko-
gnoszierungsbericht über die Angelegenheit Pfywald besprochen und beschlossen, vorerst eine Stellungnahme des zuständigen Kantonsobforstners zu verlangen. In der vorliegenden Stellungnahme wird eine Beanspruchung von Waldboden verneint.

Sitzung vom 24. Oktober 1972 in Zürich

Vorsitz: Präsident G. Viglezio

1. *Jahresversammlung 1972:* Die Veröffentlichung des Protokolls, des Berichtes über die Jahresversammlung, des Präsidialberichtes und der Vorträge wird bereinigt.

2. *Zweckentfremdung von Wald im Pfywald:* Die Kenntnis, dass im Pfywaldgebiet weitere 78 ha für die Industrialisierung vorgesehen sind, veranlasst den Vorstand, den Vizepräsidenten mit der Abklärung dieser Angelegenheit beim Oberforstinspektorat zu beauftragen.

3. *Selbsthilfefonds:* Die Aussicht der Druckkostenerhöhung um 8 bis 18 Prozent veranlasste den Präsidenten, das Beitrags-

gesuch von Fr. 8000.— auf Fr. 9000.— zu erhöhen. Dieser Beitrag an die «Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen» wurde vom SHF bewilligt.

4. *Ehrenmitglieder:* Für die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des SFV wurden folgende Richtlinien beschlossen:

1. Die Ehrenmitgliedschaft darf nicht automatisch an Leute verliehen werden, welche eine bestimmte berufliche Position oder Charge (zum Beispiel Vorstandsmitglied des SFV) innehaben.
2. Die Ehrenmitgliedschaft soll in dem Zeitpunkt verliehen werden, in welchem offenbar geworden ist, dass der Ausgewählte sich ganz besonders verdient gemacht hat
 - entweder um den SFV im engeren Sinne,
 - oder / und um die schweizerische Forstwirtschaft,
 - oder / und um den Wald im weitesten Sinne.
3. In der Regel sollte die Verleihung spätestens im Zeitpunkt der Pensionierung erfolgen.

5. *Stiftung Hilfskasse:* Für die zurückgetretene Frau Dr. N. Fischer, Uitikon, wird auf Vorschlag der Stiftung Frau Anita Schütz, Gartenstrasse 19, 8903 Birmensdorf, gewählt.

Sitzung vom 15. November 1972 in Zürich

Vorsitz: Präsident G. Viglezio

1. *Bildung einer forstpolitischen Kommission:* Prof. Tromp orientiert über die Arbeiten seines Institutes für das forstpolitische Programm. Zur Vorbereitung und Erleichterung der Genehmigung durch die Generalversammlung und die spätere Durchsetzung beantragt er die Schaffung einer forstpolitischen Kommission. Der Vorstand beschliesst einstimmig die Bildung einer solchen Kommission.

Bei der Nominierung der Kommissionsmitglieder werden neben der fachlichen

Kompetenz auch andere Anspekte wie angemessene Vertretung der einzelnen Landesteile, Altersgruppen, Arbeitsbereiche usw. gebührend berücksichtigt.

2. *Rodungsrichtlinien*: Für die Drucklegung und Verkaufsorganisation wurde folgendes beschlossen: Die mit der Drucklegung verbundenen Arbeiten werden von der Redaktion, der Versand der Subskriptionsexemplare von der Druckerei und der übrige Verkauf von der Geschäftsstelle übernommen.

Subskriptionspreis Fr. 15.—, späterer Verkaufspreis Fr. 25.— (ohne weitere Rabatte).

3. *Werbung neuer Mitglieder für den SFV*: Die gegenwärtigen Mitglieder sollen durch ein Zirkular aufgemuntert werden, dem Präsidenten des SFV die Namen potentieller Mitglieder anzugeben, mit denen dann in einem persönlichen Schreiben Kontakt aufgenommen werden soll.

4. *Abgabe von Beiheft Nr. 50 (Schatzungsrichtlinien) an die Schulen*: Der Vorstand beschliesst, das Beiheft Nr. 50 zu Fr. 8.— an die Studenten der Abteilung für Forstwirtschaft und zu Fr. 15.— (Mitgliederpreis) an die Försterschulen bei Sammelbestellungen abzugeben.

Sitzung vom 22. Januar 1973 in Zürich

Vorsitz: Präsident G. Viglezio

1. *Forstpolitische Kommission des SFV*: Die Nominierung der Mitglieder dieser Kommission wird bereinigt.

2. *Beiheft Nr. 51, Rodungsrichtlinien*: Dieses Beiheft wird an die Studenten der Abteilung für Forstwirtschaft zum reduzierten Preis von Fr. 15.— abgegeben.

3. *Beziehungen des SFV zur Kantonsoberförsterkonferenz*: Da eine direkte Vertretung des SFV an diesen Konferenzen angebracht ist, soll der Präsident oder ein Vorstandsmitglied, das nicht als Kantonsoberförster ohnehin Teilnehmer ist, delegiert werden. Das Protokoll der Kantonsoberförsterkonferenzen soll unter den Vorstandsmitgliedern zirkulieren.

4. *Mitgliederwerbaktion*: Bei dieser Werbeaktion sollen auch ausländische In-

teressenten als Mitglieder geworben werden. Der Mitgliederbeitrag für Ausländer wird auf Fr. 44.— festgesetzt.

5. *Finanzierung der Rodungsrichtlinien*: An den Holzforschungsfonds wurde ein Gesuch um einen Beitrag von Fr. 10 000.— an die Publikationskosten der Rodungsrichtlinien gestellt.

6. *Auflage und Abgabe von Gratis-exemplaren der Rodungsrichtlinien*: Die Auflage der deutschen Ausgabe wird auf 1800 Exemplare festgelegt.

Gratisexemplare werden an folgende Gruppen abgegeben:

National- und Ständeräte,
beschwerdeberechtigte Verbände und
Forstdirektoren der Kantone.

Sitzung vom 14. März 1973 in Zürich

Vorsitz: Präsident G. Viglezio

1. *Jahresversammlung 1973 in Schinznach-Bad*: Trotz der kürzlichen Amtsübernahme im Kanton Aargau stellt sich der neue Kantonsoberförster, A. Studer, als Vizepräsident des OK zur Verfügung. Die eigentliche Leitung der Versammlungsorganisation hat Forsting. Kubat inne. Der bildende Teil der JV steht unter dem Motto «Waldbau — Ideal und Wirklichkeit».

Im Rahmen der JV soll zu Ehren von Zschokke ein Baum mit Gedenktafel des SFV gepflanzt werden. Anlass zu dieser Ehrung gab der 200. Geburtstag dieses Forstmannes. Presse, Radio und Fernsehen sollen über diese Ehrung entsprechend orientiert werden.

2. *Zweckentfremdung von Waldboden im Pfywald*: Nachdem in Erfahrung gebracht werden konnte, dass das Oberforstinspektorat sich gegenwärtig mit der Angelegenheit Pfywald nicht befasst, beschliesst der Vorstand, das OFI mit einem Schreiben um Prüfung dieser Angelegenheit zu ersuchen.

3. *Reorganisation der Bundesverwaltung*: Nach dem Entwurf der Kommission Huber soll das Oberforstinspektorat in seiner jetzigen Form beibehalten werden, aber der Landwirtschaft angegliedert und

damit dem EVD unterstellt werden. Da der Vorstand befürchtet, dass mit dieser Unterstellung die Schutz- und Wohlfahrtsfunktionen des Waldes, die ja zusehends an Bedeutung gewinnen, zuwenig berücksichtigt werden, wird er seine Bedenken dem Bundesrat unterbreiten.

4. *Ersatz eines Vorstandsmitglieds:* Durch den Eintritt von Etter in den Lehrdienst der Försterschule Lyss war seine Demission aus dem Vorstand des SFV nicht zu umgehen, weil eine Doppelvertretung von der Schule Lyss nicht opportun ist. Forsting. Pleines von Genf erklärt sich bereit, als Vertreter der Freierwerbenden beim Vorstand mitzuarbeiten. Dieser Wahlvorschlag wird den Mitgliedern mit der Traktandenliste zugestellt.

5. *Publikation «Wald und Wild»:* Der Forstverein ist bereit, den Bericht über das Seminar des Internationalen Verbandes Forstlicher Forschungsanstalten (28. August bis 2. September 1972) in Zürich als Beiheft Nr. 52 herauszugeben. Diese Publikation wird von der Schweizerischen Stiftung für Alpine Forschung finanziert.

6. *Fortbildungskurs für Landschaftsschutz und Landschaftspflege:* Dieser Kurs soll an 5 Tagen im Herbst 1973 durchgeführt und vor allem von der Abteilung für Forstwirtschaft (Institut Waldbau) der ETH organisiert werden. Forstverein und SIA-Fachgruppe haben ihre Mitarbeit zugesichert.

7. *Gesuch des Akademischen Forstvereins:* Der Akademische Forstverein ersucht um verbilligte Abgabe von Beiheften zum Weiterverkauf an die Studenten. Aus organisatorischen Gründen wird dieses Gesuch abgelehnt, den Studenten jedoch weiterhin die verbilligte Abgabe von Beiheften zugesichert.

8. *Schweizer Bund für Naturschutz:* Weil der SBN mit Begehren für Beschwerden gegen Rodungen überhäuft wird, wünscht der Präsident des SBN eine Aussprache mit dem SFV und der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle. Für diese Aussprache werden Viglezio, Corboud und Wyss delegiert.

9. *Raumplanung:* Der Forstverein hat bereits 1971 in einem Schreiben an Bundesrat von Moos Stellung zum Raumplanungsgesetz bezogen. Die Kopie dieser Stellungnahme wird Nationalrat Grünig zur Verfügung gestellt.

10. *Übersetzung der Rodungsrichtlinien:* Trotz der Schwierigkeiten, einen geeigneten Übersetzer für die Rodungsrichtlinien zu finden, soll diese Übersetzung möglichst rasch ermöglicht werden. Die Übersetzung wird von einem französischsprechenden Vorstandsmitglied durchgesehen.

Sitzung vom 28. Mai 1973 in Genf

Vorsitz: Präsident G. Viglezio

1. *Forstpolitische Kommission des SFV:* Die wichtigsten Beschlüsse, die an der ersten Sitzung dieser Kommission am 18. Mai 1973 gefasst wurden, sind die folgenden:

1. Der SFV ist eindeutig Träger des forstpolitischen Programmes.
2. Für Zielsetzung und Ausarbeitung des Forstpolitischen Programmes ist die Forstpolitische Kommission zuständig. Der Vorstand des SFV wird aufgrund der Arbeit in der Kommission Antrag an die Mitgliederversammlung stellen.
3. Der Titel «Zielsetzung für das forstpolitische Programm des SFV» wird abgeändert in «Zielsetzung für die schweizerische Forstwirtschaft», um dem Programm vermehrtes Gewicht zu verleihen.
4. Trotz der allenfalls längeren Ausarbeitungsdauer soll das forstpolitische Programm weiter durch das Institut für forstliche Betriebswissenschaft an der ETH mit der Mitarbeit der Kommissionsmitglieder ausgearbeitet werden.

Die nächste Sitzung mit der Diskussion über das Kapitel II, «Waldbewirtschaftung», soll vor der Jahresversammlung des SFV 1973 stattfinden.

2. *Jahresversammlung 1973:*

2.1 Für die Arbeitssitzung wurden auf Antrag der Wildschadenkommission Vorträge über Entstehung, Inhalt und Erfahrungen mit dem neuen aargauischen Jagdgesetz beschlossen.

2.2 Die Traktandenliste der Hauptversammlung wurde bereinigt.

2.3 Als Standort der Zschokke-Linde wurde der Hungerberg in der Nähe des Wohnortes von Zschokke gewählt. Zeitpunkt der Pflanzung: Donnerstag, 25. Oktober 1973, 10.00 Uhr. Text der Gedenktafel: Heinrich Zschokke, 1771 bis 1848, dem grossen Forstpionier unseres Landes. Der Schweizerische Forstverein. Der Platz der Zschokke-Linde soll als Aussichts- und Erholungsplatz ausgebaut werden.

3. *Mitgliederwerbaktion*: Die Aktion ist angelaufen und hat bereits die ersten Resultate gezeigt.

4. *Weiterbildung der Forstingenieure*: In Zusammenarbeit mit der SIA-Fachgruppe, der ETH und dem OFI soll die Institution der Montagvorträge analysiert und diskutiert werden, um durch eine allfällige Erweiterung diese Institution für die Praxis effektvoller zu gestalten. In die Diskussion sollen auch die Weiterbildungsprobleme der welschen Kollegen miteinbezogen werden.

5. *Beziehungen zum Schweiz. Bund für Naturschutz*: Die Aussprache SFV — SNB war vor allem deshalb nützlich, weil den Naturschutzkreisen von seiten der Waldwirtschaft die Notwendigkeit der Erhaltung und Bewirtschaftung von Wirtschaftswäldern dargelegt werden konnte. Diese Aussprachen sollen in Zukunft mindestens einmal pro Jahr stattfinden.

6. *Erhöhung der Taggelder der Vorstandsmitglieder*: Nachdem die letzte Erhöhung vor ungefähr 9 bis 10 Jahren beschlossen wurde, fand der Vorstand eine Erhöhung des Taggeldes auf Fr. 30.— als angebracht.

7. *Finanzierung der Publikationen des SFV*: Vom Kuratorium für Wald- und Holzforschung wurden für die «Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen» bis 1975 pro Jahr Fr. 6000.— zugesichert. Der Bei-

trag des SHF an die Herausgabe der Roderungsrichtlinien wurde auf Fr. 10 000.— festgesetzt.

8. *Wildschadenkommission des SFV*: Etter bleibt trotz seines Rücktritts als Vorstandsmitglied bis auf weiteres Präsident dieser Kommission.

9. *Diplomandenfeier*: Der Antrag für eine Vorverlegung dieser kleinen Feier in das Sommersemester wird abgelehnt. Als Termin bleibt demnach der letzte Tag der Schlussdiplomprüfungen.

10. *Exkursion in den Genfer Waldungen und Pflanzung der «cèdre du comité»*: Am 29. Mai 1973 hatte der Vorstand Gelegenheit, unter der Leitung von Kantonsoberröster E. Matthey die Wälder, Parks und Landschaften des Kantons Genf zu besichtigen. Was diese Rundfahrt durch den «ganzen» Kanton immer wieder zur Kenntnis brachte, war die vorbildliche Pflege und Sorge um den *Einzelbaum* auch in den Parks und in der Landschaft. Diese landschaftspflegerische Tätigkeit des Genfer Forstdienstes kann zukunftsweisend sein für den Forstdienst in Ballungsräumen.

Bei der Besichtigung der SFV-Linde, die seinerzeit an der Jahresversammlung in Genf gepflanzt wurde, musste leider festgestellt werden, dass der sorgfältige Schutz gegenüber den Beschädigungen durch die «Erholungsuchenden» notwendig ist. Mit vorbildlichem Einsatz, aber unzumessiger Bekleidung pflanzte der SFV-Präsident höchst eigenhändig beim Grenzposten Renfile ein weiteres «Denkmal» des SFV in Genf, die «cèdre du comité». Die Wünsche für ein erfolgreiches Gedeihen des Baumes und des Forstvereins begleiteten die symbolische Handlung der Pflanzung.

Luzern, im Juli 1973

Der Aktuar:
K. Borgula

**Stiftung Hilfskasse für schweizerische Forstingenieure
und deren Familienangehörige**

20. Jahresbericht

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1972

Unsere beiden Fonds wiesen auf Ende 1972 folgenden Stand aus:

	<i>Hilfskasse</i> <i>Fr.</i>	<i>Fonds Custer</i> <i>Fr.</i>	<i>Total</i> <i>Fr.</i>
Vermögen am 31. Dezember 1971	80 798.10	24 020.30	104 818.40
Einnahmen	6 481.20	1 324.75	7 805.95
Ausgaben	1 240.40	—.—	1 240.40
Vermögensvermehrung 1972	5 240.80	1 324.75	6 565.55
Vermögen am 31. Dezember 1972	86 038.90	25 345.05	111 383.95

In dieser Aufstellung ist ein Legat (1970) von Fr. 10 000.— nicht inbegriffen, weil sich die Überweisung wegen Einsprache verzögert hat.

Als *Einnahmen* wurden Fr. 1744.95 Spenden von Kollegen und Fr. 3685.65 Zinsen verbucht. Da wir steuerfrei sind, wird die Verrechnungssteuer rückvergütet, figuriert also jeweils in unserer Rechnung als Einnahme und Ausgabe.

Die *Ausgaben* betragen im Berichtsjahr Fr. 134.70 Postcheck- und Bankgebühren mit eidg. Stempel. Man kann sich kaum eine billigere Verwaltung eines doch ansehnlichen Fonds vorstellen, denn alle Nachforschungen, Kontakte, Buchungen und Korrespondenzen geschehen ehrenamtlich.

Aus den Kreisen der uns hochwillkommenen Spender ist der Wunsch nach Verdankung laut geworden. Diese Unterlassung ist dem Wechsel im Kassieramt zuzuschreiben. Der Stiftungsrat weiss ja wegen der allseits genau eingehaltenen Discretion nicht, wer was gestiftet hat, und er bittet deshalb alle Spender höflich um Entschuldigung und verdankt hiermit offiziell und generell alle hochherzigen Gaben.

Unterstützungsfälle sind uns weder gemeldet worden, noch waren sie nach unseren Erhebungen angezeigt. Es ist unser Bestreben, die Erinnerung an die Hilfskasse stets wachzuhalten, damit uns Notfälle sofort gemeldet werden und nach genauer Prüfung bald wirksam eingegriffen werden kann.

Im Stiftungsrat sind zwei Mutationen zu melden: das langjährige Mitglied Frau Nelly Fischer, Vizepräsidentin, hat demissioniert und ist durch Frau Anita Schütz ersetzt worden. Wegen Pensionierung hat Herr Forstinspektor C. Lanz Herrn Forstinspektor P. Nipkow seinen statutarischen Sitz abgetreten. Ich danke beiden Demissionären für ihre getreue, langjährige Mitarbeit und den Nachfolgern für ihr Interesse und ihre Bereitschaft, das Amt auszuüben. Im Jahre 1974 läuft die Amtsdauer des Stiftungsrates ab. Wir hoffen, ihn auf diesen Zeitpunkt hin gehörig verjüngen zu können.

In den 22 Jahren seit der Gründung unserer Hilfskasse ist diese Stiftung dank der freiwilligen Unterstützung vieler Kollegen zu einer wirksamen und sehr beweglichen Einrichtung herangewachsen, welche unter streng gehüteter Diskretion den in Not geratenen Forstingenieuren und ihren Familienangehörigen recht erfolgreich und rasch helfen kann. Sie muss auch in Zukunft noch weiter gefördert werden, und wir bitten alle, namentlich auch die bisher abseits gestandenen Kollegen, das gemeinsame, segensreiche Hilfswerk auch weiterhin zu unterstützen. Die Dankbarkeit der Unterstützten sei ihnen der schönste Lohn.

Schaffhausen, den 5. Juli 1973

Für den Stiftungsrat
Der Präsident: sig. F. Schädelin

RECHNUNG 1972

der Stiftung «Hilfskasse der Schweizerischen Forstingenieure und deren Familienangehörigen»

Vermögensbestand am 1. Januar 1972		Fr. 80 798.10
<i>Einnahmen</i>		
41 Spenden	Fr. 1 744.95	
Bruttozinse	Fr. 3 685.65	
Rückerstattung Verrechnungssteuer 1971	Fr. 1 050.60	Fr. 6 481.20
		<u>Fr. 87 279.30</u>
<i>Ausgaben</i>		
P-Gebühren	Fr. 5.50	
Bankgebühren	Fr. 111.20	
eidg. Stempel	Fr. 18.—	
Verrechnungssteuer 1972	Fr. 1 105.70	Fr. 1 240.40
Vermögensbestand am 31. Dezember 1972		<u>Fr. 86 038.90</u>
Vermögensvermehrung 1. Jan. bis 31. Dez. 1972		<u>Fr. 5 240.80</u>
<i>Vermögensausweis</i>		
Postcheck	Fr. 1 864.—	
Sparheft	Fr. 21 174.90	
Wertschriften (nominell)	Fr. 63 000.—	
		<u>Fr. 86 038.90</u>

Birmensdorf, den 4. April 1973

Der Kassier: sig. H. Keller

Revisorenbericht

Die Rechnung 1972 der Stiftung Hilfskasse für Forstingenieure ist von den unterzeichneten Rechnungsrevisoren geprüft und in guter Ordnung befunden worden.

Die Wertschriften sind durch den Depotauszug der Zürcher Kantonalbank per 31. Dezember 1972 ausgewiesen. Das Vermögen ist um Fr. 5240.80 auf Fr. 86 038.90 angestiegen.

Wir beantragen Genehmigung der einwandfrei geführten Rechnung unter bester Verdankung an den Kassier Dr. H. Keller.

5000 Aarau, den 19. Mai 1973

6535 Roveredo, den 23. April 1973

Die Rechnungsrevisoren:

sig. R. H. Dimmler

sig. G. Delcò

NB: Das Legat von Fr. 10 000.—, das der am 1. Mai 1970 verstorbene ehemalige Kreisoberförster K. A. Keser ausgesetzt hat, ist im Berichtsjahr noch nicht eingegangen.

5. Juli 1973

—/F

Für die Richtigkeit zeichnet:

P. Nipkow

Schweizerischer Forstverein — Société forestière suisse

- Präsident: Ing. forestale Giacomo Viglezio,
Circ. I Leventina, 6760 Faido TI
- Kassier: Dr. Hans Keller,
Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen,
8903 Birmensdorf
- Redaktion: Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen,
Institut für Waldbau ETH Zürich,
Universitätstr. 2, 8006 Zürich, Tel. (01) 32 62 11, intern 3209
- Geschäftsstelle: Binzstrasse 39, 8045 Zürich/Schweiz,
Telephon (01) 33 41 42
- Abonnementspreis: jährlich Fr. 30.— für Abonnenten in der Schweiz
jährlich Fr. 40.— für Abonnenten im Ausland
- Adressänderungen: Adressänderungen sind der Geschäftsstelle unter Beilage
des letzten Streifbandes zu melden.
- Inseratenannahme: Mosse-Annoncen AG, Limmatquai 94, 8001 Zürich,
Telephon (01) 47 34 00

Programm der Jahresversammlung 1973 des Schweizerischen Forstvereins in Bad Schinznach

Donnerstag, 25. Oktober 1973

14.30 Uhr *Arbeitssitzung*

Parkhotel Kurhaus Bad Schinznach (Silbersaal)

Thema:

«Das neue aargauische Jagdrecht und seine Auswirkungen auf die Forstwirtschaft»

1. Einleitung
Herr F. Etter, dipl. Forsting., Vorsitzender der Wildschadenkommission des schweizerischen Forstvereins
2. Die rechtlichen Aspekte
Referent: Herr Dr. J. Sieber, Departementssekretär
3. Die praktischen Aspekte
Referent: Herr U. Lienhard, kant. Jagdverwalter
4. Diskussion
Leiter: Herr dipl. Forsting. F. Etter

14.30 Uhr *Damenprogramm*

Besammlung bei den Tennisplätzen vor dem Parkhotel Kurhaus Bad Schinznach

Besichtigung der Chocolat Frey AG, Buchs

18.00 Uhr Rückkehr der Damen

16.30 Uhr *Hauptversammlung*

Parkhotel Kurhaus Bad Schinznach (Silbersaal)

Traktanden

1. Eröffnung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmzähler und des Protokollführers
3. Jahresbericht
4. Rechnung 1972/73
5. Voranschlag (Budget) 1973/74
6. Ersatzwahl eines Vorstandsmitgliedes
und eines Rechnungsrevisors
7. Bericht der Hilfskasse
8. Festsetzung des Versammlungsortes 1974 und Wahl des Präsidenten des Organisationskomitees
9. Verschiedenes

Anträge von Mitgliedern an die Generalversammlung sind bis zum 1. Oktober 1973 an den Vereinspräsidenten zu richten.

19.30 Uhr *Gemeinsames Nachtessen* im Parkhotel Kurhaus Bad Schinznach mit anschliessender Unterhaltung durch das Kurorchester.

Freitag, 26. Oktober 1973

Vormittag: Fachtechnisches Programm

08.15 Uhr Parkhotel Kurhaus Bad Schinznach (Silbersaal)

1. Begrüssung durch Herrn Regierungsrat Dr. L. Weber, Vorsteher des Finanzdepartements Aargau

2. «Waldbau, Ideal und Wirklichkeit»

Das zeitgemässe Waldbauideal

Referent: Herr Prof. Dr. H. Leibundgut

Waldbauliche Wirklichkeit im 4. aargauischen Forstkreis

Referent: Herr Kreisoberförster K. Rüedi

Waldbauliche Wirklichkeit im Stadtwald von Lenzburg

Referent: Herr Stadtoberförster N. Lätt

08.15 Uhr *Damenprogramm*

Besammlung bei den Tennisplätzen vor dem Kurhaus Parkhotel Bad Schinznach

Besichtigung des Schlosses Wildegg

10.30 Uhr Rückkehr der Damen

11.30 Uhr *Gemeinsames Mittagessen*, Kurhaus Parkhotel Bad Schinznach (Silbersaal)

Nachmittag: Exkursionen

Damen und Herren

13.00 Uhr Abfahrt mit Autocars ab Parkhotel Kurhaus Bad Schinznach

Exkursion Jura

Umwandlung von Buchen-Mittelwäldern, Bewältigung der Pflegeeinriffe, Probleme bei Aufforstungen von Grenzertragsböden; dargestellt am Beispiel des Juraforstbetriebes Gansingen

Leitung: Herr Kreisoberförster R. Dimmler

Zvieri, offeriert von den aargauischen Kreiswaldwirtschaftsverbänden

Exkursion Baden

Waldbauliche Planung, Zielsetzung und Durchführung; Ergebnisse nach 10 Jahren; dargestellt anhand des Stadtforstbetriebes Baden

Leitung: Herr Stadtoberförster Dr. P. Grünig

Zvieri, offeriert von der Ortsbürgergemeinde Baden

Exkursion Bremgarten

Waldbauliche Planung auf Grund einer Stichprobenaufnahme; Durchführung der Arbeitsplanung, Vollzug und Kontrolle; Erörterung von

Differenzen zwischen Planung und praktischem Betriebsvollzug; dargestellt am Beispiel des Stadtforstbetriebes Bremgarten

Leitung: Herr Stadtoberförster G. Beda

Zvieri, offeriert von der Ortsbürgergemeinde Bremgarten

- 17.30 Uhr Rückkehr der Teilnehmer nach Bad Schinznach
- 19.00 Uhr *Aperitif*, offeriert von der Weinbaugenossenschaft Schinznach-Dorf
- 19.30 Uhr *Gemeinsames Nachtessen und Unterhaltung* im Kurhaus Parkhotel Bad Schinznach (Freinacht)
-

Samstag, 27. Oktober 1973

Damen und Herren

Schlussexkursion in das Gebiet Staffelbach-Zofingen

- 08.30 Uhr Abfahrt mit Autocar ab Kurhotel Bad Schinznach bzw. ab Parkplatz Kölliken für Teilnehmer mit eigenen Wagen aus der Westschweiz
- 09.15 Uhr Beginn der Schlussexkursion
Wald und Wild im Wildforschungsrevier Suhrental-Staffelbach
Leitung: Herr Kreisoberförster H. Schatzmann
- 12.00 Uhr *Mittagessen*
- zirka
- 13.30 Uhr Schluss der Jahresversammlung
Gestaffelte Abfahrt zu den Parkplätzen Bad Schinznach und Kölliken bzw. zu den Bahnstationen Aarau und Brugg
- Für die Teilnehmer an der Gedenkfeier Abfahrt nach Aarau.

Gedenkfeier zum 200. Geburtstag von Heinrich Zschokke

ab

- 14.30 Uhr Besammlung: Parkplätze Feuerwehrmagazin Aarau (ab Aarebrücke 500 m Richtung Erlinsbach). Marschzeit zur Gedenkstätte 15 Minuten
- 15.00 Uhr Beginn der Gedenkfeier
1. Begrüssung durch den Vertreter der Stadt Aarau, Herrn Stadtoberförster E. Wehrli
 2. Orientierung über Heinrich Zschokke und seine Bedeutung für die schweizerische Forstwirtschaft und Forstwissenschaft durch Herrn Prof. Dr. A. Hauser, ETH-Z
 3. Enthüllung der Gedenktafel durch den Präsidenten des Schweizerischen Forstvereins, Herrn dipl. Forsting. Giacomo Viglezio
- 16.00 Uhr Schluss der Feier

Programme de l'assemblée annuelle 1973 de la Société forestière suisse à Bad Schinznach

Jeudi 25 octobre 1973

14 h 30 *Séance de travail*

Parkhotel Kurhaus Bad Schinznach (Silbersaal)

Thème:

«Das neue aargauische Jagdrecht und seine Auswirkungen auf die Forstwirtschaft»

1. Introduction
M. F. Etter, ing. for. EPF, président de la Commission des dégâts du gibier de la SFS
2. Les aspects légaux
Orateur: M. Dr. J. Sieber, secrétaire de département
3. Les aspects pratiques
Orateur: M. U. Lienhard, inspecteur cantonal de la chasse
4. Discussion
Direction: M. F. Etter, ing. for. EPF

14 h 30 *Programme féminin*

Rassemblement près des places de tennis devant le Parkhotel Kurhaus Bad Schinznach

Visite de la fabrique de chocolat Frey AG à Buchs

18 h 00 Retour des dames

16 h 30 *Assemblée générale*

Parkhotel Kurhaus Bad Schinznach (Silbersaal)

Ordre du jour:

1. Ouverture par le président
2. Désignation des scrutateurs et du secrétaire de l'assemblée
3. Rapport annuel
4. Comptes 1972/73
5. Budget 1973/74
6. Election complémentaire d'un membre du comité et d'un réviseur des comptes
7. Rapport sur le Fonds d'entraide
8. Désignation du lieu de l'assemblée 1974 et élection du président du comité d'organisation
9. Divers

Les membres qui désirent présenter des propositions à l'assemblée sont priés de les faire parvenir jusqu'au 1er octobre au président de la société

Souper en commun au Parkhotel Kurhaus Bad Schinznach suivi de productions de l'orchestre de la station thermale

Vendredi 26 octobre 1973

Matinée: programme technique

- 08 h 15 Parkhotel Kurhaus Bad Schinznach
1. Allocution de bienvenue par M. Dr. L. Weber, Conseiller d'Etat, chef du Département des finances du Canton d'Argovie
 2. «Waldbau, Ideal und Wirklichkeit»
Das zeitgemässe Waldbauideal
Orateur: M. Prof. Dr. H. Leibundgut

Waldbauliche Wirklichkeit im 4. aargauischen Forstkreis
Orateur: M. K. Rüedi, ing. for. d'arrondissement

Waldbauliche Wirklichkeit im Stadtwald von Lenzburg
Orateur: M. N. Lätt, ingénieur forestier de la ville

08 h 15 *Programme féminin*

Rassemblement près des places de tennis devant le Kurhaus Parkhotel Bad Schinznach
Visite du château de Wildegg

10 h 30 Retour des dames

11 h 30 *Dîner* en commun, Kurhaus Parkhotel Bad Schinznach (Silbersaal)

Après-midi: excursions

Dames et messieurs

13 h 00 Départ en cars du Parkhotel Kurhaus Bad Schinznach

Excursion Jura

Transformation de taillis sous futaie de hêtres, problème des soins, problème de boisement des terrains à rendement minimal; à l'image du triage forestier jurassien de Gansingen

Direction: M. R. Dimmler, ing. for. d'arrondissement

Collation offerte par les associations argoviennes d'économie forestière

Excursion Baden

Planification sylvicole, but et exécution; résultats après 10 ans; à l'image de l'administration forestière de la commune de Baden.

Direction: M. Dr. P. Grünig, ingénieur forestier de la ville

Collation offerte par la commune bourgeoise de Baden

Excursion Bremgarten

Planification sylvicole sur la base d'un échantillonnage, application et contrôle de la planification du travail, analyse des différences qui se

font jour entre la planification et l'exploitation effective; à l'image de l'administration forestière de la commune de Bremgarten
Direction: M. G. Beda, ingénieur forestier de la ville
Collation offerte par la commune bourgeoise de Bremgarten

- 17 h 30 Retour à Bad Schinznach
- 19 h 00 *Apéritif* offert par la coopérative vinicole de Schinznach-Dorf
- 19 h 30 *Souper* en commun et *soirée* au Kurhaus Parkhotel Bad Schinznach
-

Samedi 27 octobre 1973

Dames et Messieurs

Excursion finale dans la région Staffelbach-Zofingen

- 08 h 30 Départ en car du Kurhotel Bad Schinznach ou du parking de Kölliken pour les participants romands motorisés
- 09 h 15 Excursion finale
Forêt et gibier dans le district de recherche sur le gibier de Suhrental-Staffelbach
Direction: M. H. Schatzmann, ing. for. d'arrondissement
- 12 h 00 *Dîner*
- 13 h 30 env. Clôture de l'assemblée annuelle
Départs échelonnés pour les parkings de Bad Schinznach et Kölliken et les gares d'Aarau et de Brugg
Départ pour Aarau pour les participants à la fête commémorative.

Commémoration du 200e anniversaire de la naissance de Heinrich Zschokke

dès

- 14 h 30 Rassemblement, places de parcage devant le hangar des pompes d'Aarau (à 500 m du pont sur l'Aar direction Erlinsbach). Marche jusqu'au lieu de la commémoration, 15 minutes
- 15 h 00 Fête commémorative
1. Allocution de bienvenue par le représentant de la ville d'Aarau, M. E. Wehrli, ingénieur forestier de la ville
 2. Heinrich Zschokke, sa vie, son influence sur l'économie forestière suisse et les sciences forestières; par M. Prof. Dr. A. Hauser, EPF-Z
 3. Dévoilement de la plaque commémorative par le président de la Société forestière suisse, M. Giacomo Viglezio, ing. for. EPF
- 16 h 00 Fin de la fête